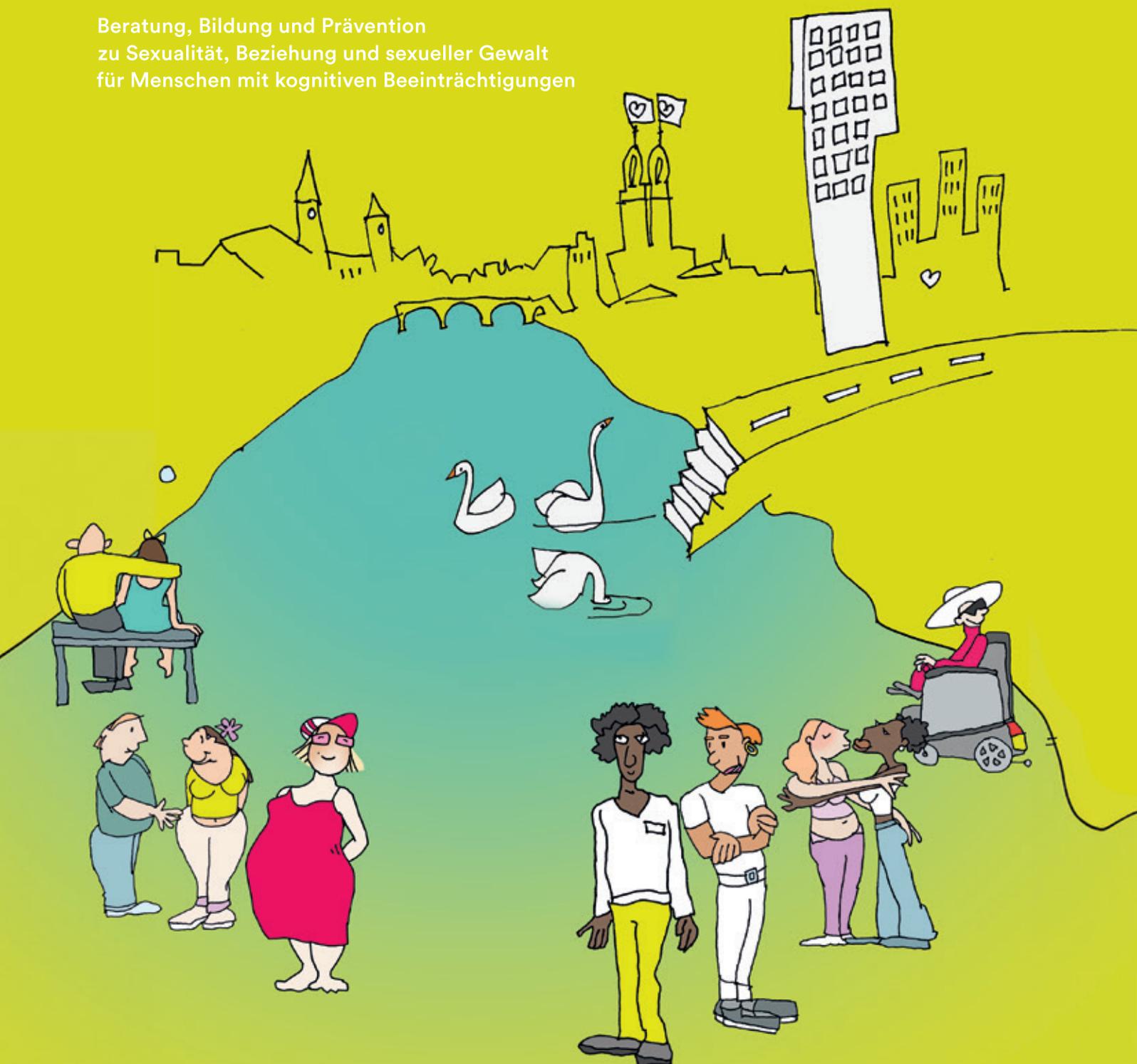


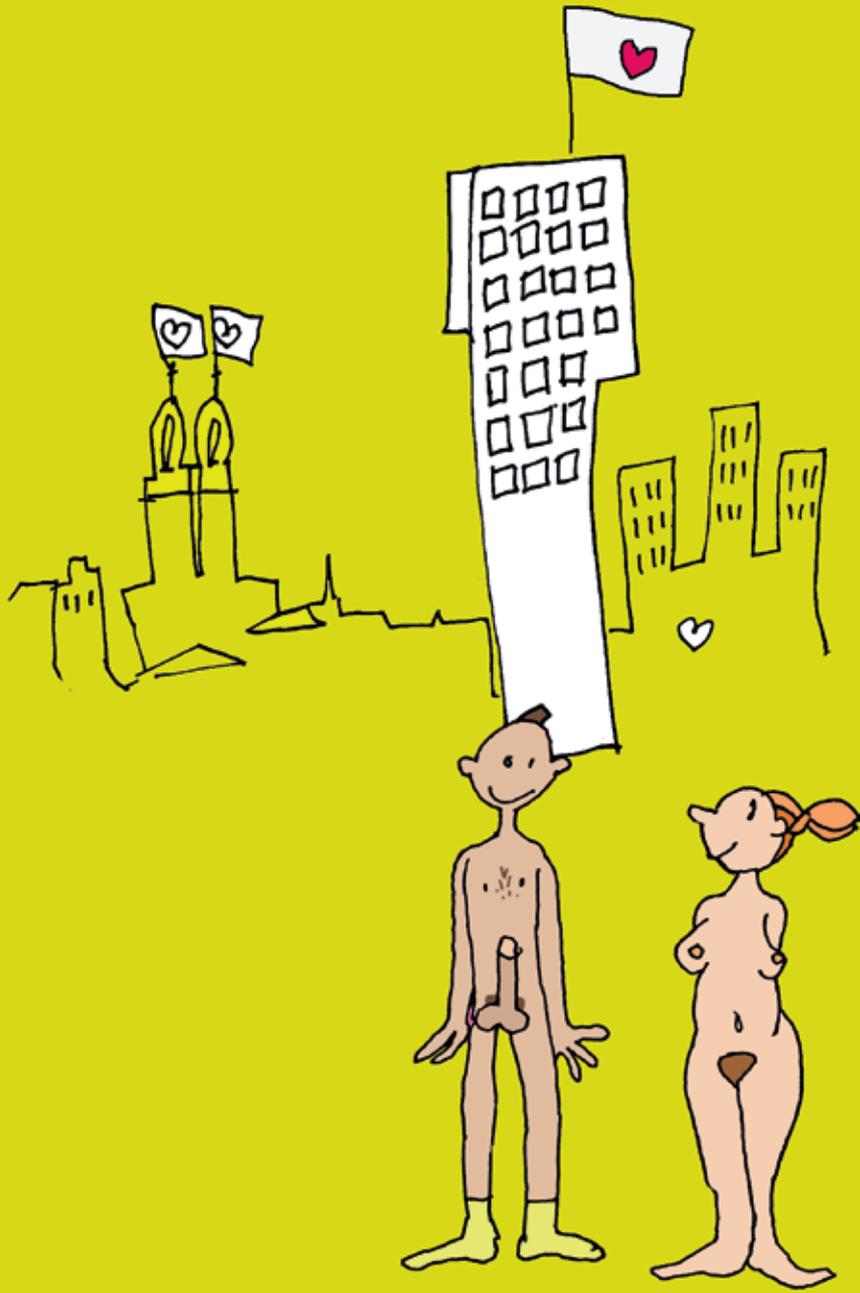
liebi+

Beratung, Bildung und Prävention
zu Sexualität, Beziehung und sexueller Gewalt
für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen



Jahresbericht 2023





Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die andern setzen Segel.

(Mahatma Gandhi)

Dieses Zitat hat uns im vierten Jahr von liebi+ begleitet. Es war ein Jahr der Veränderungen und der Übergänge. Wir haben einige Segel gesetzt, am 01.01.2024 machte liebi+ den Schritt:

- **Von einem Pilotprojekt zu einem Regelangebot:** Wir sind sehr glücklich, dass der Gemeinderat der Stadt Zürich am 20.12.2023 mit 108 von 121 Stimmen JA zu liebi+ gesagt hat und wir für die nächsten vier Jahre einen Leistungsvertrag mit der Stadt Zürich aushandeln konnten. Das war ein langer, intensiver, manchmal auch aufwändiger und aufreibender Prozess. Das Resultat ist nun umso erfreulicher. Dank dieser Leistungsvereinbarung können wir langfristiger planen und haben wieder mehr Zeit und Energie für unsere Kernaufgaben, da weniger Fundraising anfällt. Herzlichen Dank der Stadt Zürich!

Zum Regelangebot gehört auch der Aufbau der Bildungsarbeit, welche bisher nur in kleinstem Umfang geleistet werden konnte. Für 2024 haben wir ein Bildungsprogramm entwickelt, das in diesem Jahresbericht vorgestellt wird. Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Bildungsarbeit nun so richtig lossegeln und dabei gewisse Veranstaltungen in Kooperation mit insieme Zürich anbieten können.

- **Von einem Angebot für Menschen aus Stadt und Kanton Zürich zu einem Angebot für Menschen mit Lebensmittelpunkt in der Stadt Zürich:** Diese Veränderung macht uns nicht so glücklich, ist aber eine Folge davon, dass der Kanton Zürich entschieden hat, liebi+ künftig nicht mehr finanziell zu unterstützen. Umso wichtiger ist für uns der Leistungsvertrag mit der Stadt.
- **Von einer Co- zu einer Einzelgeschäftsleitung:** Seit Beginn der Pilotphase haben Sylvia Milewski Meienberg und Irene Müller während des vierjährigen Projektaufbaus eine gemeinsame Geschäftsleitung wahrgenommen. Sylvia Milewski Meienberg hat dies nebst der Beratungs- und Bildungsarbeit gemacht, Irene Müller hat sie dabei in einem kleinen Pensum unterstützt. Dies war eine erfolgreiche und gewinnbringende Zusammenarbeit für liebi+. Da Irene Müller zu einer neuen beruflichen

Herausforderung weitergezogen ist, wurde das Modell überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass es künftig sinnvoller ist, aufgrund der bestehenden Aufteilung der Stellenprozente eine Einzelgeschäftsleitung einzurichten, die weiterhin von Sylvia Milewski Meienberg wahrgenommen wird. Ganz herzlichen Dank!

Eine besondere Freude ist, dass im Herbst 2023 Lisa Helbling als Assistentin der Geschäftsleitung sowie Projektleiterin Unternehmensentwicklung und Marketing in einem 10%-Pensum angestellt werden konnte. Und dass seit Anfang 2024 Madeleine Zehnder, ebenfalls in einem 10%-Pensum, für liebi+ mit dem Schwerpunkt Bildungsangebote arbeitet. Ganz herzlich willkommen!

Nebst den Veränderungen ist glücklicherweise auch vieles konstant geblieben: Dies ist z.B. das anhaltend grosse Interesse an unseren Angeboten, auf das wir in diesem Jahresbericht eingehen werden. Konstant geblieben ist auch, dass uns viele Menschen unterstützen. Dank dieser Unterstützung können wir gut arbeiten. Nebst der Geschäftsleitung und dem Vorstand sind das freie Mitarbeitende, Freiwillige und Peer-Mitarbeitende. Sie alle machten auch im vergangenen Jahr liebi+ wieder zu dem besonderen Projekt, das es ist. Wir freuen uns, dass es neue Fotos von unseren Peers gibt und wir so ihre öffentliche Sichtbarkeit fortsetzen können. Es sind wiederum wunderbare Fotos von Ruben Hollinger entstanden, welche die Peers an ihren Lieblingsorten zeigen.

Dass unser Angebot über das Jahr 2023 hinaus weiterbestehen kann, ist – nebst der Arbeit der Co-Leitung und des Vorstandes – der meist freiwilligen und unbezahlten Mitarbeit von vielen engagierten und kompetenten Menschen und der finanziellen Unterstützung von Stadt Zürich, privaten Stiftungen und Spender*innen zu verdanken. An sie alle geht unser grosser Dank! Bei der Stadt Zürich möchten wir uns insbesondere bei unserer Kontraktmanagerin Jelena Javurek für die engagierte und kompetente Begleitung in der Erstellung des ersten Leistungsvertrages sowie bei dem Stadtrat und Vorsteher des Sozialdepartementes, Raphael Golta, bedanken.

Des Weiteren hatten wir in diesem Jahr die grosse Freude, den Nationalrat und Behindertenrechtsaktivist Islam Alijaj als Gast bei uns willkommen heissen zu dürfen. Wir sind für die Unterstützung all dieser Personen sehr dankbar.

Nun möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit uns im Jahresbericht auf das vierte Betriebsjahr zurückzublicken. Wir wünschen Ihnen viel Freude.

**Sylvia Milewski Meienberg und Irene Müller
Co-Geschäftsleitung liebi+**





Suad Dahir





Christian Scherrer





Susanne Streit

Das beschäftigt uns im Vordergrund

Gesamtzahl Beratungskontakte

Aus der Statistik 2023

Persönlich	190
Telefonisch	254
Per Mail	49
SMS / Whats App	68
Total	561

Gesamtzahl Personen

MmkB (28 w / 30 m)	53
Angehörige / Umfeld	15
Fachpersonen	82
Andere	9
Total	159

Auch in diesem Jahr blieb die Nachfrage nach unserem Angebot sehr hoch. So hatten wir insgesamt 561 Beratungskontakte mit 159 verschiedenen Personen / Organisationen zu Themen der Prävention von sexualisierter Gewalt und Förderung der sexuellen Gesundheit. Das entsprach in etwa der Nachfrage und dem Umfang des Jahres davor und entspricht dem Maximum dessen, was wir mit den uns zur Verfügung stehenden Stellenprozenten leisten können. Auch in diesem Jahr kam es immer wieder zu Wartezeiten, was für die Nutzenden teilweise sehr herausfordernd war. Anliegen, welche von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen direkt kamen, behandelten wir stets prioritär.

Anfragen, die von Studierenden an Hochschulen und Universitäten oder auch von verschiedenen Medien kamen, welche sich im «Jahr der Inklusionsinitiative» ganz besonders für unsere Arbeit interessierten, mussten wir aus Zeitgründen ablehnen. Mit einer kleinen Ausnahme: Studierende der Hochschule Luzern haben im Rahmen des Projektes Sprachrohr von insieme Zürich in Form eines Kurzfilmes ein Portrait über uns erstellt. Dieses ist auf unserer Website, unter Aktuelles, aufgeschaltet und gibt einen Einblick in den aktuellen Stand unserer Arbeit. Wir freuen uns darüber.

Auch im Jahr 2023 machten Fachpersonen den grössten Anteil der Nutzenden aus, gefolgt von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen. Die Beratungen fanden zum grössten Teil persönlich vor Ort oder per Telefon statt, andere per Mail oder Whats App. Die meisten Ratsuchenden stammten aus der Stadt oder dem Kanton Zürich. Einige haben sich anonym beraten lassen. Anfragen aus anderen Kantonen konnten wir, bis auf Kurzauskünfte, nicht mehr berücksichtigen. Die Altersspanne der Ratsuchenden mit Lernbeeinträchtigungen oder kognitiven Beeinträchtigungen bewegte sich zwischen 20 und 84 Jahren. Sie wohnten selbstständig, im begleiteten Wohnen, in Wohngruppen oder im Elternhaus. Das Geschlechterverhältnis war ungefähr ausgeglichen.

Die häufigsten Beratungsthemen

1. Partner*innensuche / Kontaktaufnahme / Paarbeziehungen
2. Sexualbegleitung / Sexualassistenz
3. Sexuelles Verhalten gegen gesellschaftliche Normen
4. Sexuelle Belästigung / Grenzverletzung / Gewalt

Das Interesse an Beratung zur sexuellen Gesundheit und Prävention sexualisierter Gewalt war auch in diesem Jahr breit gefächert. Neben den oben aufgeführten umfasste es beinahe alle Themen, die auch Menschen ohne Beeinträchtigung beschäftigen, nämlich: sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Körper- und Sexualaufklärung, HIV und andere sexuell übertragbaren Infektionen, Umgang mit Social Media, Pornografie, Kinderwunsch, Verhütung, Rechte und Selbstbestimmung. Viele unserer Ratsuchenden wünschten sich eine*n Partner*in und berichteten, dass sie einsam sind. Zudem hatten viele Fragen zum Aufbau von Beziehungen und zum Umgang mit Konflikten innerhalb von bestehenden Partnerschaften oder zu Trennungen. Auch das Thema Sexualassistenz wurde erneut häufig nachgefragt. Und viele unserer Ratsuchenden berichteten uns von Erlebnissen der sexualisierten Gewalt oder anderen Grenzverletzungen, die sie in der Vergangenheit oder in der Gegenwart erlebt hatten, bzw. erleben. Manche berichteten aber auch, dass sie selbst Grenzen verletzt hätten.

Um all diesen Themen und unserer Klientel gerecht zu werden, arbeiteten wir bei Bedarf auch mit weiteren, angrenzenden Institutionen und Fachpersonen zusammen oder verwiesen an diese. Dies waren beispielsweise spezialisierte Partnerschaftsvermittlungen, Sexualassistent*innen, Psychotherapeut*innen, Forensiker*innen oder Ärzt*innen.

Bei der Planung und beim Aufbau unserer Bildungsarbeit für das Jahr 2024 orientierten wir uns an den oben genannten Beratungsthemen und setzten Schwerpunkte dort, wo das meiste Interesse und der grösste Bedarf liegt.

Das beschäftigte uns im Hintergrund

Betriebsrechnung 2023

Personalaufwand	148 357	
Raumaufwand	17 766	
Sachversicherungen	528	
Büro-, Verwaltungs- und sonstige Kosten	20 293	
Öffentlichkeitsarbeit	7 489	
Total Aufwand	194 433	
Beiträge Stadt Zürich		90 000
Beiträge privater Stiftungen und Kirchgemeinden		118 750
Spenden private Personen		1 893
Total Ertrag		210 643
Gewinn		16 210

Wir bedanken uns herzlich bei dem Sozialdepartement der Stadt Zürich und den privaten Stiftungen, Spender*innen und Kirchgemeinden für die finanzielle Unterstützung. Nur dank dieser konnten wir liebi+ im Jahr 2023 weiterführen und dabei sogar einen kleinen Gewinn ausweisen, welcher vollumfänglich den Reserven zugerechnet wurde.

Die Beiträge der privaten Stiftungen und Kirchgemeinden setzten sich folgendermassen zusammen: Ernst Göhner Stiftung, Independentia Stiftung, Katholische Kirche Heilig Kreuz Zürich-Altstetten, Dr. Stephan à Porta-Stiftung, Pro Infirmis, Reformierte Kirche Bülach, Dr. Hedwig Stauffer Stiftung, Vontobel-Stiftung sowie anonyme und private Spender*innen.



Wer noch hinter liebi+ steht

Nebst der Co-Geschäftsleitung arbeiteten folgende Personen engagiert, kompetent und unbezahlt oder zu einem reduzierten Tarif für liebi+.

Wir danken von Herzen:

- Unseren drei Peer-Personen: Susanne Streit, Suad Dahir und Christian Scherrer (im Porträt auf den Seiten 6–11)
 - Unseren zwei Vorständ*innen: Ueli Christoffel und Katharina Vögli
 - Jeannette Rohrer für die Buchhaltung und das Sekretariat
 - Imbi Gassmann für die Unterstützung in IT-Fragen
 - Tina Baumberger für die Unterstützung bei der Kommunikation auf Facebook und Instagram
 - Ruben Hollinger für die Fotos
 - Peter Bühler für die Revision
 - Alex Oberholzer und Stina Werenfels für ihre Unterstützung als Pat*innen
 - Sonja Studer für die wunderbaren Illustrationen
-

Zudem bedanken wir uns bei den folgenden Personen oder Institutionen, die uns mit ihrem Wissen oder ihrer Vernetzung unterstützt haben: insieme Schweiz, lilli.ch, Stadt Zürich mit dem Kontraktmanagement des Sozialdepartements, den Beauftragten für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und der Fachstelle für Gleichstellung sowie bei weiteren Fachstellen und freiwilligen Mitarbeitenden.

So geht es weiter ...

Wir freuen uns sehr, im Jahr 2024 die Beratungsarbeit weiterführen und die Bildungs- und Peerarbeit weiter aufbauen zu können. Bei der Beratungstätigkeit gehen wir davon aus, dass sich diese in einem ähnlichen Rahmen wie bisher bewegen wird. Wir konnten viele Erfahrungen sammeln und kennen die Bedürfnisse unserer Ratsuchenden gut. Wegen der hohen Nachfrage überlegen wir uns, künftig auch Beratungen in Gruppen anzubieten.

Als Bildungsarbeit sind im Jahr 2024 ca. 10 Workshops, bzw. Events geplant, welche wir zu verschiedenen Themen der sexuellen Gesundheit und der Prävention sexualisierter Gewalt durchführen werden. Befragungen unserer Klientel und der Peer-Mitarbeitenden ergaben, dass **Partner*innen-suche** und **Kontaktaufnahme** sowie **Gestaltung von gewaltfreien Beziehungen** zu den häufigsten Fragestellungen gehören. Deshalb wollen wir konkrete Übungsräume eröffnen, in welchen gute, sichere und neue Erfahrungen gemacht und eigene Begrenzungen erweitert werden können. Solche Angebote gab und gibt es in der Stadt Zürich für Menschen mit kognitiven oder Lernbeeinträchtigungen bisher noch viel zu wenige. Wir freuen uns deshalb sehr, in Zusammenarbeit mit insieme Zürich, je ein begleitetes **Single-Café** und ein **Slow-Dating** anbieten zu können. Diese beiden Angebote sollen Orte der Begegnung sein und wenn immer möglich, Herzen zusammenbringen. Fachpersonen werden anwesend sein und dafür Sorge tragen, dass dies respektvoll und in Einvernehmlichkeit geschehen kann. Im Weiteren ist mit insieme Zürich ein **Flirt-Workshop** geplant. Bei diesem soll die Kunst der Kontaktaufnahme oder der Umgang mit Ablehnung geübt und gelernt werden. Nach allen Veranstaltungen sollen die Teilnehmenden befragt werden, welche Lerninhalte sie als nächstes interessieren würden. Das genaue Programm in Zusammenarbeit mit insieme Zürich soll gemeinsam mit den Gästen entwickelt und umgesetzt werden. Denn Teilhabe, Mitsprache und Selbstbestimmung sind uns ganz besonders wichtig. Folgende weitere Kursinhalte können sein: **Gestalten und Pflegen von respektvollen Beziehungen, eigene Grenzen kennen und setzen lernen, meinen Körper kennen und lieben lernen, Sexualität und Verhütung, meine sexuelle Orientierung, Sexualassistenz, meine Rechte, sicheres Online-Dating**. Beim letztgenannten Thema konnten wir eine Zusammenarbeit mit **deindate.ch**, der ersten Online-

Partner*innenbörse der Schweiz für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen vereinbaren um so, vor allem Frauen, bei einer sicheren Partnerschaftssuche noch besser begleiten können. Schliesslich konnten wir Marianne Sinner, eine erfahrende Kunst- und Traumatherapeutin, für die Zusammenarbeit gewinnen. Mit ihr zusammen werden wir den vierteiligen Kurs **Selbstbewusstsein ist lernbar** durchführen.

Schlussendlich freuen wir uns auf das **Fotoshooting** mit unserem Fotografen **Ruben Hollinger**, der auch in diesem Jahr wieder in Sachen **Sichtbarkeit** und **Schönheit** für uns unterwegs sein wird. Diesmal zugänglich für alle Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Form eines Workshops. In alle Arbeiten und Angebote von liebi+ sind unsere Peer-Personen eingebunden. Sie arbeiten aktiv mit. Alle Informationen über unsere Bildungsangebote finden Sie jeweils auf unserer Website unter Aktuelles.

So oder so sind wir für das Jahr 2024 aber auch darüber hinaus zusätzlich auf grosse und kleine Spenden von Privatpersonen, Stiftungen und Kirchgemeinden angewiesen. Einen Teil unserer Finanzierung müssen wir nach wie vor selbst generieren. Auch wird die weitere Aufbauarbeit einige zusätzliche Kosten verursachen. Wenn Sie den gemeinnützigen Verein liebi+ direkt und unkompliziert unterstützen möchten, freuen wir uns sehr darüber. Spenden für unsere Arbeit sind willkommen und steuerlich absetzbar:

Verein liebi+
Bank: Zürcher Kantonalbank
IBAN: CH32 0070 0110 0073 8959 2

★ LOVE BAR ★



Verein liebi+
Baslerstrasse 30, 8048 Zürich
Telefon 076 336 47 33, E-Mail info@liebi-plus.ch
liebi-plus.ch

Bank: Zürcher Kantonalbank
IBAN: CH32 0070 0110 0073 8959 2